



Herbst & Winter 2023

ST. NIKOLAI

Brief der Evangelischen St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam



Inhalt



**Evangelische St. Nikolai-
Kirchengemeinde Potsdam
Am Alten Markt**

14467 Potsdam

Telefon Büro: 0331 270 86 02

www.nikolai-potsdam.de

Bildernachweis Titelbild
und Umschlagsseite 4:
Dr. Peter-Michael Bauers

- 3 *Editorial*
- 4 *Biblischer Impuls*
- 6 *Aus dem Gemeindegkirchenrat*
- 8 *Kinderseite*
- 10 Gedeckter Tisch
- 12 Gottesdienste
- 15 *Gruppen und Gemeindegkreise*
- 16 *Musik an St. Nikolai*
- 18 *Ausstellungen*
- 20 *Nagelkreuzkapelle*
- 22 *Termine*
- 23 Kontakte

In eigener Sache

Ohne Ehrenamt kein Gemeindeleben. Im Gemeindegkirchenrat, bei der Gestaltung von Gottesdiensten und Kindergottesdiensten, im Chor und hinter den Kulissen - derzeit sind es in St. Nikolai rund 100 Menschen, die sich regelmäßig engagieren. Herzlichen Dank dafür!

Besonders dringend suchen wir momentan Unterstützung in unserem **Blumendienst**. Wer hat Zeit und Lust, sich alle sechs Wochen um einen Blumenstrauß auf dem Altar zu kümmern? Jede helfende Hand ist willkommen. Aber auch Füße werden gebraucht! Aktuell suchen wir **Austrägerinnen und Austräger für den Gemeindebrief** für folgende Bereiche (die Zahl in Klammern gibt eine Orientierung über die Anzahl der Briefkästen)

Bahnhofsnahe:

Altes Bahnwerk/Am Stellwerk (38)
Friedrich-Engels-Straße (44)

Berliner Vorstadt:

Seestraße und
Teile der Berliner Straße (64)

Zentrum Ost:

Wiesenstraße, Teile Humboldttring (76)

Brauhausberg:

Am Havelblick, Finkenweg, Brauhausberg,
Max-Planck-Straße (31)

Innenstadt:

Gutenbergstraße (67)
Platz der Einheit, Am Bassin,
Benkertstraße, Hebbelstraße (36)

Gerne bin ich für Ihre Fragen da. Herzliche Grüße und danke für alle Hilfe!
Eva Fischer, Gemeindebüro

Alles bleibt im Fluss

Liebe Gemeinde, endlich: ein neuer Gemeindebrief in Ihren Händen, vor Ihren Augen. Die Zeit vergeht. Das Bergfest des Jahres 2023 ist längst verklungen. Emotional sind wir zurückgewandt vielleicht noch im Jahresurlaub und zugleich schon fast im Herbst und Winter angelangt. Ein Übergang, hoffentlich ohne Sollbruchstelle.

Es war eine Mutter, die hatte zwei Kinder: Den Sommer, und über den anderen wollen wir nicht sprechen. So ändere ich das Kinderlied gedanklich regelmäßig um, wenn ich es höre. Denn ich gehöre zu denen, die am liebsten den Sommer haben. Mit sehr großem Abstand. Ich schreibe diese Zeilen im Spätsommer und weiß, es wird eine lange Zeit bis zur nächsten Spargelernte. Der Refrain des gleichnamigen Liedes von Gerhard Gundermann setzt sich in meinen Gedanken fest:

„Das war mein zweitbesten Sommer,
ich schlürft ihn aus bis zum letzten Zug,
ich will das alles hier haben
und immer wieder und nie genug.“

Das Lied erzählt von einem Moment der Ruhe und Zufriedenheit. Ein friedlicher Moment, in dem die Natur und die alltäglichen Momente eine besondere Bedeutung bekommen. Der Wunsch, diese Erfahrung immer wieder zu erleben und nie genug davon zu bekommen, zeigt die Wertschätzung für die positiven Momente im Leben.

Gundermann reflektiert das Älterwerden und das Finden von Erfüllung in den ein-

fachen und alltäglichen Dingen. Er schätzt die kleinen Freuden und den Frieden, den man im Leben finden kann. Das tut er nach meiner Wahrnehmung ohne Kitsch und doch nah am Abhang der Nostalgie. Ähnliches könnte man wohl auch über Rilkes Gedicht Herbsttage schreiben. Auch das kann man googeln.

Die Nostalgie scheint mir das Thema der Stunde. Die sehnsuchtsvolle Hinwendung zur Vergangenheit blitzte immer mal wieder auf, allerdings in meiner Wahrnehmung selten so massiv und übermächtig wie in der gegenwärtigen Situation. Nostalgie erscheint mir als Grundton und Grundüberzeugung so allgegenwärtig, dass sie beinahe schon wieder übersehen wird, wie der Wald vor lauter Bäumen. Dabei werden die vielfältigen Aufgaben und notwendigen Veränderungen nur gelingen, wenn wir nach vorne schauen und uns umkehren und umwenden und umwenden lassen Richtung Zukunft. Andernfalls werden wir sprichwörtlich gewordenen Salzsäule erstarren, wie es der Frau Lots erging, als sie zurückblickte und ihren Blick nicht abwenden konnte von der zerstörten Stadt Sodom.

Der sehnsuchtsvolle Blick zurück lähmt unser Handeln. Also: „Nun aufwärts froh den Blick gewandt / und vorwärts fest den Schritt! / Wir gehn an unsers Meisters Hand / und unser Herr geht mit.“ (EG 394) Diese Gewissheit trage uns bis zur nächsten Spargelernte!

Schalom mm

Monatsspruch September 2023

Jesus Christus spricht:

*„Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?“*

Matthäus 16,15

Die einen sagen so, die anderen so.

Es gibt Situationen, sehr viele, da prallen Meinungen aufeinander, sehr oft oder eigentlich, so habe ich den Eindruck, ständig.

Auch und gerade wenn es dabei friedlich bleibt, im Sinne von gewaltfrei, wenn auch bis an die Grenze der Verbalaggression, sagt einer oder eine dann oft diesen Satz: „Die einen sagen so, die anderen so.“

Ich kriege nie ganz zu fassen, was dieser Ausspruch bedeutet und wie er gemeint ist vom Sprechenden. Ist er ausgleichend gemeint oder resignativ? Hat sich da jemand damit abgefunden, dass es letztlich keinen Unterschied macht ob man es so oder eben so macht? Ist es im Grunde Wurscht, wie man sich entscheidet oder muss man seine jeweilige Entscheidung nur gut begründen können? Oder liegt die Wahrheit in der Mitte? Oder folgt gedanklich - unausgesprochen - nach diesem Satz: Nur wie ich sage ist es richtig! Zumindest letzteres ist jedenfalls im Kontext des Monatsspruchs ausgeschlossen.

Jesus fragt zuerst: „Wer sagen die Leute, ist der Menschensohn?“ Die Jünger verbinden die Vorstellung des Menschensohnes, der von Gott gesandt ist, um zu retten, mit Jesus selbst und sagen: „Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten.“

Die einen sagen so, die anderen so. Jesus selbst hält sich zurück. Er kommentiert nicht diese unterschiedlichen Vorstellungen und Ansichten. Und bezieht

sie auch nicht auf sich. Er wertet sie auch nicht. Aber offensichtlich ist ihm wichtig, was die Leute sagen. Es scheint ihm keine Nebensache zu sein. Er geht nicht durch seine Welt mit einem dicken Panzer des Selbstschutzes um sich herum. Er setzt sich aktiv der Meinung anderer aus und fragt nach. Damit zeigt er, dass er berührbar ist, auch verletzbar durch die Meinung anderer.

Jesus fragt schließlich auch seine Jünger: „Was sagt ihr, wer bin ich?“ Wer so fragt, dem kommt es auf die Meinung des Gegenübers an, auch auf unterschiedliche Meinungen. Dem ist die Meinung des anderen nicht egal. Letztlich kommt es auf die eigene Meinung an. Und diese hat dann auch schwerwiegende Folgen für das eigene Handeln und zuvor noch für die Befähigung zum Handeln.

Wir Christen, die wir an Jesus als Christus glauben, haben Schlüsselgewalt, zu binden und zu lösen. In Mt 16,18 wird dies vorerst nur Petrus, im Zahlendreher Mt 18,16 dann allen Jüngern zugesprochen. Das eigene Handeln, das eigene Urteilen, auch über andere, soll noch im Himmel Geltung haben. Da werde ich vorsichtig mit meinen Urteilen und höre lieber besser zu. Noch anders sagt es ein Koptischer Weisheitsspruch: Lass deinen Mund stille sein, dann spricht dein Herz. Lass dein Herz stille sein, dann spricht Gott.

In diesem Sinne:
Schalom.
Ihr Pfarrer
Matthias Mieke



Foto: Thomas Seifert

Der Gemeindegemeinderat hat das Wort...

Blinzeln Sie gerade in die Sonne und entspannen, weil Sie Ferien oder Urlaub haben? Ich hoffe, Sie können mit Familie, Freunden oder auch allein diese schöne Sommerzeit genießen und dabei Kraft tanken. Ob an kühlen Tagen und bei Regen oder in der Sommerhitze - vieles läuft dann doch etwas geruhsamer ab. Selbst die Havel fließt scheinbar gemächlicher durch Potsdam. Und der Touristenstrom vom Hauptbahnhof teilt sich oft erst am Alten Markt zwischen Museum Barberini, Nikolaikirche und Altem Rathaus auf. Um Punkt 12 Uhr kann man hier täglich bei Glockengeläut und Kaffee oder Eis die Zeit genießen...



Foto:
Olaf Gutowski

Nun zu den Neuigkeiten aus unserer Gemeinde:

Am 21./22. April haben sich die Mitglieder der Gemeindeleitung auf der ersten gemeinsamen **Rüste des neu gewählten Gemeindegemeinderats** noch näher miteinander bekanntgemacht und die Schwerpunkte für die Gemeindearbeit in diesem Jahr erörtert. Gestärkt durch geistliche Impulse haben wir u. a. zu den Themen Diversität und Vielfalt innerhalb der Kirche sowie Kinderabendmahl diskutiert. Sprechen Sie die Mitglieder des GKR gern an, wenn Sie Fragen haben oder etwas aus unserer Arbeit erfahren möchten.

Die **Synode** unseres Kirchenkreises fand am 6. Mai statt. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Förderrichtlinie für den Klimaschutzfonds, die Wahlen von Mitgliedern für verschiedene kirchliche Gremien, der Priorisierungsprozess im Kirchenkreis sowie das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt.

Auch in diesem Jahr haben wir die langjährige Tradition fortgesetzt und am 7. Mai wieder zum **Gedeckten Tisch** eingeladen. Viele Menschen kamen an den festlich gedeckten Tafeln im Kirchenschiff zusammen (siehe auch Seiten 10 und 11). Gemeinsam konnten das leckere Mittagessen, Kuchen und Kaffee genossen werden. Darüber hinaus gab es wieder Musik,

Beratungsangebote, die Möglichkeit eines Friseurbesuches und natürlich viel Zeit für Gespräche. Vor der Kirche konnten die Kinder die Hüpfburg unsicher machen, den Spieletisch erkunden und viele Mitmachangebote nutzen. Ermöglicht wurde all das, wie immer beim Gedeckten Tisch,



durch viele helfende Hände sowie Unterstützerinnen und Sponsoren. Hierfür sage ich im Name der Gemeinde „herzlichen Dank“. Beim Helfertreffen am 8. Juni wurden dann die Erfahrungen ausgetauscht und erste Ideen für den nächsten Gedeckten Tisch im Jahr 2024 gesammelt.

Wir danken an dieser Stelle unserem **Team**, das die Kirche und den Turm für Sie und unsere Gäste offen hält. Herr Gieselmann hat im Sommer seinen Bundesfreiwilligendienst beendet, Frau Schrödter unterstützt uns noch bis Mitte Oktober im BFD. Wir danken für die tatkräftige Unterstützung.

Vielleicht kennen Sie jemanden, der Interesse hat, bei uns im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes tätig zu werden? Wir freuen uns über jeden Kontakt.

In der **zweiten Jahreshälfte 2023** stehen nun u. a. auf dem Programm: Kirchenkreisfest für die ganze Familie am 24.09. auf Hermannswerder, das Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit am 2.10., die Herbst-Kreissynode am 2.11. sowie Ausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen in St. Nikolai.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Spätsommer und auch für die nächsten Monate alles Gute. Bleiben Sie auf allen Ihren Wegen immer wohl behütet unter dem Segen unseres HERRn.



Herzlichst,
Ihr Dirk Scheinemann
(Vorsitzender des Gemeindegkirchenrates)

Liebe Kinder und alle, die zu Euch gehören!

Bestimmt habt ihr das auch schon einmal erlebt: Immer, wenn es am schönsten ist, soll es auch schon wieder vorbei sein. Niki ging es in den großen Ferien genauso: Er war auf einer Insel umgeben von blauem, kühlem Salzwasser, über ihm kreischten die Möwen und seine Löwenpfoten wärmte weißer Sandstrand. Wunderbare, tierisch gute Ferien! Doch kaum hatte er sich so richtig an den Urlaub gewöhnt, wusste, an welchem Hafenstand die Fischbrötchen am leckersten, welche Rutsche am schnellsten und welche Muscheln die kostbarsten waren, sollte er schon wieder Abschied nehmen. Musste wieder nach Hause, nach Potsdam, fahren. Ich habe unseren kleinen Kirchenlöwen noch nie so empört gesehen. „Das ist mal wieder so typisch, immer, wenn es am schönsten ist, ist es auch schon wieder vorbei!“ heulte Niki durch den Zug, „das ist so so so gemein!“ Während sich Niki immer mehr aufregte, wurde ich immer stiller. Stimmt das denn so wirklich? Ist denn alles Schöne einfach vorbei? Ich kann Nikis Ärger gut verstehen und auch seine Traurigkeit, die sich hinter der ganzen Wut gut versteckt, entdecken. Als ich kleiner war, hat sich das auch oft so angefühlt, so als könnte ich nie nie nie wieder Sandburgen bauen oder spät ins Bett gehen, wenn der Sommer erst einmal vorbei ist.

Dann kam langsam der Herbst, wir bastelten Laternen, feierten St. Martin mit unseren Nachbarn und machten Lagerfeuer mit Stockbrot. Niki hat kleine Großkatzen aus Kastanien gebastelt und wir haben sie wie die anderen Kirchen genannt, Friedi, Petri und Pauli. Dabei haben wir viel gelacht. Als es dann schon richtig kalt war und auch der letzte Rest Sandstrand aus der tiefsten Tasche von Nikis Rucksack in den Mülleimer wanderte, haben wir Kerzen gezogen und einen langen Spaziergang gemacht. Wir sind manchmal stehen geblieben und haben Lieder gesungen. Niki fand diese Zeit in der Dämmerung mit Gesang und Kerzen so festlich und schön, dass er bestimmt noch Stunden weitergesungen hätte, hätten mir nicht irgendwann die Finger vor Kälte geschmerzt. Und ahnt ihr, was dann passierte? Unser süßer kleiner Kirchenlöwe regte sich auf: „Immer, wenn es am schönsten ist, ist es auch schon wieder vorbei!“ Diesmal kam ich nicht ins Grübeln, sondern musste grinsen. Natürlich hat Niki Recht! Alles beginnt ständig neu und aufregend und - schwuppdwupp - ist es auch schon wieder vorbei und wir sollen unsere Spielzeugkiste wieder einräumen und die Freunde verabschieden.



In Prediger 3, Vers 1, in der Bibel lesen wir:

**„Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“**

Man könnte wehmütig werden. Die Zeit bleibt nicht stehen, wir können sie nicht festhalten, sie zerrinnt unwiederbringlich. Aber doch dürfen wir uns tief entspannen, alles hat seine Zeit, diese Zeit liegt bei Gott und am Ende kehrt sie doch ganz rhythmisch zu uns zurück. Und, versprochen, dann kommen die Freunde wieder zu Besuch und es werden neue Lieder gesungen.

Und Niki? Der weiß noch gar nicht, dass ich uns eine neue Urlaubszeit auf der Insel gebucht habe, mal schauen, was er sagt, wenn er den Strand wiedersieht. Doch wann sehen wir uns wieder? Gern in der Christenlehre oder im Gottesdienst, beim Martinsumzug oder Adventsbasteln, es wird seine Stunde haben und, da bin ich mir ganz sicher: Es wird schön!

Bleibt behütet und lieb gegrüßt,



Anna und der Kirchenlöwe Niki



Fotos:

Anna Bräutigam, Dirk
Pagels, Stefanie Preuß

Rückblick auf den Gedeckten Tisch 2023

Voller Dankbarkeit und Freude blicken wir zurück auf unseren neunten Gedeckten Tisch am Kirchweihfest, 7. Mai 2023. So viel Leben, so viele Geräusche, so viel Freude, so viele Krümel, so viele Gespräche und Begegnungen, so viel Lachen und so viele Eindrücke an nur einem Tag! Wir bedanken und ganz herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützerinnen, bei den Künstlerinnen und Künstlern, die im Einsatz waren, bei unseren zahlreichen Gästen und den rund 80 Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde und weit darüber hinaus!





Fotos: Olaf Gutowski,
Grafik: Dr. Ilona Christiansen



... und nach dem Gedeckten Tisch
ist vor dem Gedeckten Tisch!

Den **21. April 2024** dürfen Sie sich
gerne schon einmal vormerken. Herzlich willkommen!

Gottesdienste September-Januar

September

3. September, 13. So n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche

Familiengottesdienst Schuljahresanfang

Gemeindepädagogin Anna Bräutigam

Pfarrer M. Mieke, KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr, Friedenskirche

Pfarrer Tobias Ziemann, *Segnungsgottesdienst mit Konfirmationsjubiläum*

10. September, 14. So n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche AK

Pfarrerin Ute Hagmayer

Bläserchor St. Nikolai,

Elisabeth Goetzmann

10.30 Uhr, Friedenskirche

Pfarrer Tobias Ziemann,
Vorstellung der KonfirmandInnen

17. September, 15. So n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche K

Generalsuperintendent Kristóf Bálint

KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr, Friedenskirche

Pfarrer Götz Doyé

24. September, 16. So n. Trinitatis

Kein Gottesdienst in St. Nikolai

Kirchenkreisfest auf Hermannswerder

11 Uhr Gottesdienst in der Inselkirche

10.30 Uhr, Friedenskirche

Festgottesdienst zum Kirchweihfest

175 Jahre Friedenskirche mit Chören,

Bischof Dr. Christian Stäblein, Pfarrer

Tobias Ziemann, Kantor Caspar Wein

30. September, Samstag

14 Uhr, Friedenskirche, *Konfirmation*

Pfarrer Tobias Ziemann

Vikar Kevin Houghton

Oktober

1. Oktober, Erntedankfest

10 Uhr, Nikolaikirche K

Pfarrer Matthias Mieke

10.30 Uhr, Friedenskirche

Familiengottesdienst

Kita Friedenshaus, Gemeindepädago-

gin Anna Bräutigam, Vikar Kevin

Houghton

8. Oktober, 18. So n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche K

Generalsuperintendent Kristóf Bálint

KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr Friedenskirche

Prädikant Holger Rohde

15. Oktober, 19. So n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche AK

Pfarrer Matthias Mieke

KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr Friedenskirche

Pfarrer Tobias Ziemann

22. Oktober, 20. So n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche

Pfarrerin Ute Hagmayer

KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr Friedenskirche

Vikar Kevin Houghton

A: Abendmahl**K: Kindergottesdienst****29. Oktober**, 21. So n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche

Pfarrerin Ute Hagmayer

KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr, Friedenskirche

Superintendentin Angelika Zädow

31. Oktober, Reformationstag

18 Uhr, Nikolaikirche

Kirchenkreisweiter Gottesdienst

mit Sängerinnen und Sängern

Generalsuperintendent Kristóf Bálint

KMD Björn O. Wiede

November**5. November**, 22. S n. Trinitatis

10 Uhr, Nikolaikirche A

Pfarrerin Ute Hagmayer

KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr, Friedenskirche

Pfarrerin Maike Waechter

Berliner Missionswerk (Predigt),

Pfarrer Tobias Ziemann (Liturgie)

12. November, Drittl. So i. Kirchenjahr

10 Uhr, Nikolaikirche K

Generalsuperintendent Kristóf Bálint

Bläserchor St. Nikolai,

Elisabeth Goetzmann

10.30 Uhr, Friedenskirche

Pfarrer Tobias Ziemann

19. November, Vorl. So im Kirchenjahr

10 Uhr, Nikolaikirche

Pfarrerin Ute Hagmayer

KMD Björn O. Wiede

10.30 Uhr, Friedenskirche

Familiengottesdienst

Gemeindepädagogin Anna Bräutigam,

Pfarrer Tobias Ziemann,

Vikar Kevin Houghton

26. November, Ewigkeitssonntag

10 Uhr, Nikolaikirche AK

Pfarrer Matthias Mieke

10.30 Uhr, Friedenskirche

Vikar Kevin Houghton

Dezember**3. Dezember**, 1. Advent

10 Uhr, Nikolaikirche K

Gemeindepädagogin Anna Bräutigam

Pfr. M. Mieke, KMD Björn O. Wiede,

im Anschluss Angebot für Familien

10.30 Uhr Friedenskirche

N.N.

10. Dezember, 2. Advent

10 Uhr, Nikolaikirche AK

Pfarrerin Ute Hagmayer,

Bläserchor St. Nikolai,

Elisabeth Goetzmann

10.30 Uhr Friedenskirche

N.N.

17. Dezember, 3. Advent

Kein Gottesdienst in St. Nikolai

Nachmittags:

Adventssingen der Potsdamer Chöre

10.30 Uhr Friedenskirche

Regionalgottesdienst, N.N.

Gottesdienste September-Januar

Weihnachten 2023

24. Dezember, Heilig Abend
15.30 Uhr, Nikolaikirche
Christvesper mit Krippenspiel der
Konfirmanden, Pfarrer Matthias Mieke
KMD Björn O. Wiede

17 Uhr, Nikolaikirche
Christvesper mit Cantorey St. Nikolai
KMD Björn O. Wiede
Generalsuperintendent Kristóf Bálint

23 Uhr, Nikolaikirche
Musik in der Heiligen Nacht
Vokal- und Instrumentalmusik
KMD Björn O. Wiede, Eintritt frei

1. Weihnachtstag, 25. Dezember
10 Uhr, Nikolaikirche
Bischof Dr. Christian Stäblein (Predigt)
Pfarrer Matthias Mieke (Liturgie)
KMD Björn O. Wiede

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
10 Uhr, Nikolaikirche A
Generalsuperintendent Kristóf Bálint
Trio „Johann Gottfried Walther“

Altjahresabend, 31. Dezember
10 Uhr, Nikolaikirche
Pfarrer Ute Hagmayer

Januar

Samstag, 6. Januar, Epiphaniastag
18 Uhr, Nikolaikirche
Kantate 6 aus dem Weihnachtsoratorium
„Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“
Generalsuperintendent Kristóf Bálint
Nikolaichor Potsdam
KMD Björn O. Wiede

7. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania
Kein Gottesdienst in St. Nikolai

14. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania
10 Uhr, Nikolaikirche AK
Pfarrer Matthias Mieke

21. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania
10 Uhr, Nikolaikirche K
Pfarrer Ute Hagmayer

28. Januar, Letzer So n. Epiphania
10 Uhr, Nikolaikirche AK
Pfarrer Matthias Mieke



Foto: Uwe Granzow

Aktivitäten in der Gemeinde

Christenlehre

Dienstags (außer in den Ferien)
15 Uhr für 1.-3. Klassen
16.15 Uhr für 4.-6. Klassen

Konfikurse

Jahrgang 2022/24:
Begonnen im Juni 2023
Jahrgang 2023/25:
Beginnt im September 2023
Infos übers Gemeindebüro
Anmeldung:



Bibel-Gesprächskreis

Monatlich, meist am 3. Donnerstag,
18.30 Uhr: 21.9., 23.11., 14.12.2023,
18.1.2024

ZWISCHENRAUM

Ein Ort für junge Erwachsene und alle,
die Gemeinschaft suchen. Mit Themen
rund um Glauben & Gesellschaft - jeweils
18.30 Uhr: 14.9., 12.10., 16.11.,
7.12.2023, 11.1.2024

SeniorInnenkreis

Immer am 1. und 3. Mittwoch
im Monat, 15 Uhr
Gemeinderaum St. Nikolai

Gebetskreis

Immer am 2. und 4. Donnerstag
im Monat, 17.30 Uhr im
Raum der Stille
Kontakt: Rosemarie Lieckfeldt
0176-234 316 35

Nikolaichor Potsdam

Dienstags, 19.15 Uhr
Kontakt: Nikolaikantor Björn O. Wiede

Suchtgefährdetendienst in der Diakonie Berlin-Brandenburg e.V.

Dienstags um 18 Uhr
Lindenstraße 56, 1. Etage
Kontakt: Rosemarie Lieckfeldt
0176-234 316 35
Beratung nur mit Termin

Christlicher Verein junger Menschen (CVJM)

Stephan Scholz
www.cvjm-potsdam.de

Gottesdienste

Seniorenresidenz Heilig-Geist-Park
Burgstraße 31
Erster Dienstag im Monat, 10 Uhr
Betreutes Wohnen City-Quartier
Friedrich-Engels-Straße 92
Erster Freitag im Monat, 15 Uhr
Kursana Pflegeheim
Heinrich-Mann-Allee 21
Letzter Freitag im Monat, 10 Uhr

Männer für Christus

Öffentliches Vespergebet, freitags 18 Uhr

An vielen Tagen:
Orgelmatinée 11.15 - 12 Uhr

Musik an St. Nikolai

Montag, 2. Oktober, 19.30 Uhr

Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit

Beethoven: IX. Sinfonie d-Moll

Hanna Zumsande, Sopran / Marlene Lichtenberg, Mezzo

Minsub Hong, Tenor / Christoph Filler, Bass

Nikolaichor Potsdam, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

Dirigent: Björn O. Wiede

20 €

Dienstag, 3. Oktober, 19.30 Uhr

Sphärische Abendmusik - Duo Brueder Selke + Gäste

Eintritt frei / Reservierung online

Mittwoch, 4. Oktober, 19.30 Uhr

Sternbilder - Percussion und Tasteninstrumente

Jürgen Groezinger (percussion), Björn O. Wiede (Flügel und Orgeln)

Eintritt frei / Reservierung online

Donnerstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Potsdam Museum

Himmel und Erde - Mriya Quartet (Ukraine)

Eintritt frei / Reservierung online

Freitag, 6. Oktober, 19.30 Uhr, Klavierabend im Palais Lichtenau -

Klavier-Cosmos Skrjabin+Chopin+Liszt - Mariangela Vacatello (Perugia), Klavier

Eintritt frei / Reservierung online

Samstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr

Gustav Holst - Die Planeten

Europe Symphony Orchestra, Dirigent: Björn O. Wiede

20 €

Informationen und Tickets: www.konzerte-potsdam.de

Musik an St. Nikolai

Sonntag, 3. Dezember 2023, 17 Uhr

Mit Bach in den Advent, Björn O. Wiede, Orgel

12 €

Samstag, 9. Dezember 2023, 15.30 und 18 Uhr, **Bach: Weihnachtsoratorium I-III**

Solisten, Nikolaichor Potsdam, Europe Symphony Orchestra, 30 € / 24 € / 12 €

Dienstag, 26. Dezember 2023, 17 Uhr

Festliches Weihnachtskonzert - Trompete und Orgel, 18 €

Sonntag, 31. Dezember 2023, 16 Uhr und 19 Uhr

Silvesterkonzerte - Glockenklang und Sinfonie

Beethoven: 3. Klavierkonzert c-Moll, Beethoven: 2. Sinfonie D-Dur

Gianluca Luisi (Italien), Klavier; Europe Symphony Orchestra

Dirigent: Björn O. Wiede; 70 € / 60 € / 25 €

22. Januar 2024, **Unterwegs im Licht**

21. März 2024, **Bach-Geburtstag**

Orgelwerke und Choräle

29. März 2024, 18 Uhr

Bach-Passion, Arien und Choräle

EXXENTIAL BACH, Nikolaichor Potsdam, Dirigent: Björn O. Wiede

20 €

31. März 2024, 18 Uhr

Osterkonzert

Sonntag, 14. April 2024, 19 Uhr

Gedenkveranstaltung am Jahrestag der Zerstörung Potsdams 1945

JOHANNES BRAHMS

Ein deutsches Requiem Nikolaichor Potsdam, Europe Symphony Orchestra

Dirigent: Björn O. Wiede

18 €

Ausstellungsraum in der Unterkirche

*Vögel werden dort fliegen. Keine Bomben.
Lieder werden dort gesungen werden. Raketen werden still sein.
Bücher werden dort gelesen werden. Dort werden die schrecklichen Nachrichten
vergessen werden.
Dort wird gegenseitig umarmt werden. Nur mit Freude.
Die Erde wird dort wiedergeboren werden. Wieder und wieder.
Ich werde dort malen. Frieden.*

VÖGEL П
Т
А
Ш
..

Т
А
М
С
П
В
А
Т

Natalia Chernoguz

**zusammen mit dem PUSH-UA
Team möchten Sie zu einer
Gemäldeausstellung einladen**

WERDEN DORT SINGEN



Potsdam-Ukraine
Soziokultureller Hub

Eröffnung der Ausstellung: 24. August um 17:00 Uhr
Ort: Nikolaikirche, Am Alten Markt, 14467 Potsdam.
Ende der Ausstellung: 9. September.
Darüber hinaus: 25. August, 17:00-18:00
Meisterkurs für Kinder ab 8 Jahren

Ausstellung „Seht Ihr den Mond dort stehen—Litographien von Petra Wildenhahn“

Ausstellungsraum in der Unterkirche, 16. September—18. November 2023



Der Mond ist aufgegangen

...
*Seht ihr den Mond dort stehen?
 Er ist nur halb zu sehen
 und ist doch rund und schön.
 So sind wohl manche Sachen,
 die wir getrost belachen,
 weil unsre Augen sie nicht sehn.*

Lithographie—Steindruck. Dafür schlägt das Herz der brandenburgischen Künstlerin Petra Wildenhahn. Sie bringt dabei malerische Elemente in die Grafik ein, auch farbige Elemente. Im Vordergrund steht für die Künstlerin das Bedürfnis, mit ihren Bildern Geschichten zu erzählen und Gefühlswelten auszuloten.

„Seht ihr den Mond dort stehen...“ - Dieser Titel, ein Zitat aus dem Lied „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius, soll auch genau darauf anspielen: Auf die Gefühle und Ahnungen, die unsere Wege und unser Verhalten bestimmen, deren wir uns aber oft nicht bewusst sind. Wir werden als Menschen immer nur einen Teil der Welt sehen, mag dieser auch immer größer werden. Und genau das macht ein Lächeln, einen Sonnenstrahl, das Plätschern einer Quelle, das Aufbrechen einer Knospe so wertvoll.



Der Mars zu Gast in anderen Städten, hier Halle/Saale. Foto: Bob Pitchford

Mars findet Stadt & Festival Ponti

Im Rahmen des „Wissenschaftsjahres 2023—Unser Universum“ reist der rote Planet durch neun Wissenschaftsstädte in Deutschland und macht vom 16. September bis 9. Oktober in unserer Kuppel Rast. Geschaffen hat ihn der britische Künstler Luke Jerrami. Wir dürfen gespannt sein! Passend dazu die Klänge des Festival Ponti (Seite 16). Ermöglicht in Zusammenarbeit mit dem Verein proWissen Potsdam e.V.

Nagelkreuzkapelle am Turm der Garnisonkirche

(wenn nicht anders angegeben, jeweils 18 Uhr)

Oktober

- 7.10. Gottesdienst mit Schwerpunkt „Krieg und Frieden“
Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Christian Deichstetter

- 14.10. Gottesdienst mit Schwerpunkt „Religion und Gesellschaft“
Predigt: Dr. Karl Tetzlaff (Uni Halle), Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen
Musik: Dorothea Minke

- 21.10. Jazz-Gottesdienst mit Abendmahl
Musik: Albrecht Gündel-vom Hofe & Marcel Krömker,
Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen

- 28.10. Gottesdienst zum Reformationstag
Predigt: P. Marc-Stephan Giese SJ (Stadtkirchenreferent Potsdam)
Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Christian Deichstetter

November

- 4.11. Gottesdienst mit Schwerpunkt „Krieg und Frieden“
Predigt: Generalsuperintendent Kristóf Bálint,
Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Christian Deichstetter

- 12.11. Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade
Predigt: Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel
Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Dorothea Minke

- 18.11. Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl
Musik: Dr. Florian Stocker (Klavier und Geige),
Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen

- 25.11.
18 Uhr Gottesdienst zum Thema „Gleichstellung als Voraussetzung für Frieden auf der Welt“
Predigt: Kristian Gaiser (Beauftragter für Gleichstellung)
Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Christian Deichstetter



Dezember

- 2.12. Gottesdienst mit Schwerpunkt „Krieg und Frieden“
Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Matthias Jacob
- 9.12. Gottesdienst mit Schwerpunkt „Religion und Gesellschaft“
OKR Pfr. Martin Vogel, Musik: Marina Phillipova
- 16.12. Forum für Geschichte und Gegenwart; Atomkraft ade – wohin mit dem Müll? | Podiumsdiskussion mit Minister a.D. Stefan Studt
- 23.12. Regionaler Gottesdienst zum 4. Advent
mit Christbaumschmücken und Wein und Käse im Anschluss,
Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Marina Phillipova
- 25.12. Weihnachtsgottesdienst
Pfr. Dr. Jan Kingreen, Musik: Marina Phillipova
- 30.12. Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl
Musik: Paul Simmank (Klavier), Liturgie: Pfr. Dr. Jan Kingreen

Ausblick: Januar 2024

- 20.01. Forum für Geschichte und Gegenwart; From Democracy to Disaster –
Demokratieexport am Beispiel Südafrikas | Podiumsdiskussion mit
Dr. Klaus von der Ropp (Southern African Consulting)



Termine

Samstag, 2. September, 10 Uhr
Samstag, 11. November, 10 Uhr
Samstag, 13. Januar, 10 Uhr
Kirchenführung für Zugezogene und Interessierte
Eintritt frei, Anmeldung ist nicht erforderlich - herzlich willkommen!

Sonntag, 10. September
Kulturfest auf dem Alten Markt
www.potsdam.de/kulturfest
14 und 15 Uhr
Kirchenführungen durch St. Nikolai

Samstag, 16. September, 17 Uhr
Eröffnung Ausstellung „Seht ihr den Mond dort stehen“ & Mars-Installation

Freitag, 6. Oktober—Sonntag, 8. Oktober
Familienfreizeit nach Dahme

Freitag, 10. November, 16:30 Uhr
St. Martinsumzug

Montag, 27. November, ab 17 Uhr
Adventskranzkerze basteln mit R. Pawlitzky und R. Lieckfeldt
Mitzubringen sind gute Ideen und eine Stumpfenkerze nach Ihrer Wahl (rot, weiß gold, groß, klein). Arbeitsgeräte und Material zum Verzieren sind vorhanden.

Samstag, 2. Dezember, 16 Uhr
Adventsmusik des Posaunendienstes

Sonntag, 3. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst
Adventsbasteln für Familien mit Anna Bräutigam

Mittwoch, 6. Dezember, 18:30 Uhr
Adventskonzert des Stabsmusik-korps

Freitag, 15. Dezember
Wiener Sängerknaben

Mittwoch, 27. Dezember
Weihnachtskonzert Don Kosaken Chor Sergej Jaroff

Sonntag, 7. Januar 2024
Konzert The Gregorian Voices

Samstag, 20. Januar
Unterwegs im Licht
www.potsdam.de/unterwegs-im-licht
Orgelmusik und Führungen in St. Nikolai

Sonntag, 21. April
Gedeckter Tisch St. Nikolai

Kleiner Kulturtyp:

Die aktuelle Ausstellung „Potsdamer Linien - DDR-Alltagsfotografie von Werner Taag“ im Potsdam Museum zeigt spannende Fotos vom Wiederaufbau unserer Kuppel!

Kontakte

St. Nikolai im Internet

www.nikolai-potsdam.de

Gemeindebüro: Eva Fischer

Telefon: 0331-270 86 02

(Fax: 0331-237 00 066)

gemeindebuero@nikolai Potsdam.de

Bürozeiten:

Mo / Di / Mi 9.30 - 15 Uhr

Do 9.30 - 18 Uhr

Pfarrer Matthias Mieke

(Geschäftsführender Pfarrer)

Telefon: 0331-270 86 02

Pfarrwohnung: 0331-967 98 18

m.mieke@nikolai Potsdam.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

PfarrerIn Aline Seel

(in Elternzeit)

PfarrerIn Ute Hagmayer

Kontakt über das Gemeindebüro

Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede

Telefon: 0331-23 704 73

wiede@bachtage.de

Gemeindepädagogin Anna Bräutigam

Telefon: 0160-23 77 003

a.braeutigam@evkirchepotsdam.de

Vorsitzender des

Gemeindekirchenrates

Dirk Scheinemann

d.scheinemann@evkirchepotsdam.de

CVJM: Stephan Scholz

Telefon: 0151 / 72 75 28 23

info@cvjm-potsdam.de

www.cvjm-potsdam.de

Öffnungszeiten der Kirche

Besuch der Kirche und
kostenpflichtiger Turmaufstieg:

Montags bis Samstags 9.30 - 17.30 Uhr

Sonntags: Kirchenbesichtigung ab 11 Uhr
Turm ab 12 Uhr

An vielen Tagen Orgelmatinée 11.15 Uhr

Aktuelle Öffnungszeiten bei GoogleMaps

Konto der Kirchengemeinde

(z.B. für Kirchgeldzahlungen, Spenden)

Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt

Potsdam

IBAN: DE 1252 0604 1000 0390 9859

BIC: GENODEF1EK1

Bitte als Verwendungszweck

„RT-2017 + Name + Zweck“ angeben!

Förderverein

der St. Nikolai-Kirchengemeinde

(Missionarische und Sonderprojekte)

IBAN: DE 4010 0900 0018 0449 4002

BIC: BEVODEBBXXX

foerderverein@nikolai Potsdam.de

Musik an St. Nikolai Potsdam e.V.

(Kirchenmusik)

www.nikolaiorgel.de

Berliner Volksbank

IBAN: DE 0910 0900 0018 0442 8018,

BIC: BEVODEBB



H·ALLE
DE·

SELIG·SIND·DIE·BARMHERZIGE
DEÑ·SIE·WERDEN·BARMHERZIGKE
ERLANGEN - SELIG·SIND·DIE·
REINES·HERZENS·SIND·DEÑ·SIE
WERDEN·GOTT·SCHAUEN·

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben durch den Gemeindegemeinderat der Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam, Am Alten Markt, 14467 Potsdam.
Redaktion und Layout Pfarrer Matthias Mieke, Eva Fischer. **Einsendeschluss** für die neue Ausgabe 7. Januar 2024 an gemeindebrief@nikolai-potsdam.de
Druck Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen **Auflage** 5.000 Stück. Redaktionelle Änderungen der eingereichten Artikel vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erhalt des Briefes. Papier: www.blauer-engel.de/uz195